

Liebe macht keinen Unterschied

HP+DM (Bitte nich hauen ist mein erster Versuch)

Von Kat_chan

Kapitel 1: Nachts in den Gängen

Liebe macht keinen Unterschied

Nachts in den Gängen

'...' =Gedanken

"..."=Reden

Wieder streifte ich nachts durch die Gänge Hogwarts.

'Ich kann seit Tagen nicht mehr schlafen, immer wenn ich meine Augen schließe, um zu schlafen, sehe ich ihn.

Seine wunderschönen, tiefen, kalten, eisblauen Augen. Seine wundervollen, mondlichtgleichen blonden Haare, die ohne das viele Gel noch viel schöner sind.

Wieso muss es grade er sein, wieso muss er es sein der mein Herz zum schneller schlagen bringt, wenn ich ihn sehe?

Wann hat das bloß angefangen? Ich weis es nicht mehr. Genauso wie ich nicht weis wie ich grade für ihn, der immer so arrogant und kalt ist, der mich und meine Freunde immer beleidigt, solche Gefühle entwickeln konnte. Aber das schlimmste ist immer noch er ist ein Junge. EIN JUNGE, verdammt ich bin doch nicht schwul.

Bei anderen Jungs empfinde ich nichts dergleichen, nur bei ihm. Wieso? Wieso muss er es sein?'

Ich wurde jäh in meinen Gedankengängen unterbrochen, als ich ein Geräusch hinter mir hörte. Ich sah mich um. Anscheinend war ich, während ich so gedankenverloren durch Hogwarts wanderte bis zum Astronomieturm gekommen. Da war wieder dieses Geräusch. Es war als käme jemand auf mich zu, ich konnte es schon fast körperlich spüren.

Und dann hörte ich ihn, es war unverkennbar seine Stimme. "Na Potte, so spät noch wach?"

Ich drehte mich um und dann sah ich ihn vor mir, den Jungen der mir seit langem den Schlaf raubte. "Das gleiche könnt ich dich fragen, Malfoy." Ich versuchte so abweisend wie möglich zu klingen und es tat im gleichen Moment schon weh. Ich wusste worauf es hinauslaufen würde, wir würden wieder streiten so wie jedes Mal.

“Nun, im Gegensatz zu dir, Potter,” ‘Wie er meinen Namen sagt, so anders als sonst, nicht verachtend, ehr so, so anzüglich? Nein das bilde ich mir nur ein, da ist mal wieder der Wunsch Vater des Gedankens. Reiß dich zusammen, Harry, bevor er dich so anspricht läuft Snape im Tütü durch die Große Halle. ‘ Ich wurde erneut aus meinen Gedanken gerissen als er weitersprach. “bin ich Vertrauensschüler, es ist meine Aufgabe Nachts durch die Gängen zu laufen und aufzupassen das keine Schüler sich Nachts auf den Gängen rumtreiben.”

‘Er grinst wieder so, er hat doch irgendwas vor, nur was?’ Er kam näher, direkt vor mir blieb er stehen, ich konnte mich nicht rühren, ich war wie gelähmt. Ich konnte seinen warmen Atem auf meinen Wangen spüren, er war mir so nah.

“Nun frage ich noch mal, was tust du hier, Harry?” ‘Moment hat er mich grade Harry genannt? Nicht Potter? Nur Harry?’ Ich begann zu stottern. “Naja..., weist du... ich... wollte nur...” Doch weiter kam ich nicht. Er beugte sich zu mir runter. Und im nächsten Moment spürte ich schon seine warmen Lippen auf meinen. ‘Ich glaube ich sterben und woher kann er so küssen?’ Das war das einzige an das ich denken konnte.

Dann begann er langsam den Kuss zu vertiefen, er bewegte seine Lippen vorsichtig gegen meine. Ich konnte nicht anders ich lies es geschehen, und lies mich in seinen Kuss fallen.

Nach etlichen Minuten löste er sich von mir. Ich glaube in diesem Moment konnte meine Gesichtsfarbe jeder Tomate konkurrenz machen. Er lächelte mich an. ‘Merlin ich hab noch nie ein so wundervolles lächeln gesehen. Ich glaube meine Knie werden weich.’

“Na gut, ich denke ich lasse dich heute noch mal davon kommen, aber nächstes Mal kommst du mir nicht so leicht davon.” Dann grinste er mich wieder so anzüglich an und man konnte ihm ansehen was er dankte. “Du solltest dich beeilen und lass dich nicht erwischen, Professor Snape ist hier in der Nähe unterwegs.” Er beugte sich erneut zu mir hinunter und hauchte mir einen leichten Kuss auf die Lippen, dann drehte er sich um und ging.

Ich war wie erstarrt, meine Hand wanderte langsam zu meinem Mund und ich fuhr mit den Fingern über meine Lippen. ‘Merlin, das ist jetzt doch nicht wirklich passiert, oder?’

Aber es war real ich spürte seine Lippen noch immer und das kribbeln das sie hinterließen.

Ich folgte also seinem Rat und ging schnellen Schrittes zurück zum Gryffindorturm. Ich schlich in meinen Schlafsaal und legte mich möglichst leise in meine Bett, um die andern nicht zu wecken. Sie würden nur wieder unangenehmen Fragen stellen.

Ich drückte meine Kopf in die Kissen und versuchte einzuschlafen. Doch das einzige an was ich denken konnte war. Draco Malfoy. Nun war es schlimmer als zuvor.

‘Verdammt wie soll das den weiter gehen, nicht das es nicht schon schlimm genug wäre das ich ihn nicht vergessen kann. Nein jetzt hat er mich sogar geküsst.’

Während ich langsam in den schlaf wegdriftete stellte ich mir nur eine Frage.

'Warum?'